

**Zeitschrift:** Schweizerische Gehörlosen-Zeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe  
**Band:** 38 (1944)  
**Heft:** 10

**Artikel:** Die Katze als Retterin  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-925911>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Weinstocks braun zusammen und flattern wie Brandflocken von dannen. Eine arme Frau hatte nur sich selbst und ihre beiden Kinder gerettet. Sie hielt die Tochter auf dem Arme und den Knaben an der Hand und starrte verzweiflungsvoll auf die Hütte. Schon nahte die Lava. Die rotglühende Flut gelangte an das Häuschen, teilte sich, umfaßte die Wände, und bevor ein Augenblick verging, war die Hütte zusammengestürzt und in der Lava verschwunden.»

Li.

## Die Katze als Retterin

Am sanften Hang über dem Dorf lag der Rütihof. Ein Bild des Friedens und des Glücks. Ein mächtiger Nußbaum beschattete die Einfahrt. Auf der Holzbeige vor der Stube sonnte sich Mucki, die Hauskatze. Und nebenan im Baumgarten weideten ein paar Schafe.

Die Haustüre öffnete sich. Ein Mädchen trat heraus. Es war Liseli, das sechsjährige Töchterchen des Bauern. Seine ältern Geschwister waren zur Schule gegangen. Doch Liseli langweilte sich nicht. Es spielte eifrig mit seinen Puppen. Und Mucki schnurrte vergnügt ein Liedchen dazu.

Da trottete der Schafbock über den Hof. Er war schlechter Laune. Plötzlich rannte er auf das Mädchen los und warf es zu Boden. Es schrie laut. Der Widder ließ nicht los von ihm. Wieder und wieder stieß er mit seinem dicken Kopf gegen Liseli.

Schon nahte die Hilfe. Mucki, Liselis Freundin, hatte sich erhoben. Ihre Schnurrhaare zitterten. Ihre Augen funkelten. Und ihr Rücken krümmte sich zu einem hohen Katzenbuckel.

Unerschrocken sprang Mucki dem Widder ins Gesicht und zerkratzte ihm die Nase. Das tat sehr weh. Er mußte Liseli loslassen. Unterdessen war auch die Mutter herbeigeeilt. Mit einem Stecken verjagte sie den bösen Schafbock.

*Aus der Welt der Gehörlosen*

## Was bedeutet das?

Nur wenige Leser haben diese Frage beantwortet (siehe Gehörlosen-Zeitung vom 1. April). Hier einige Antworten:

Mit einer Kette am Flügel kann kein Vogel fliegen. Unser Gebrechen wirkt im gleichen Sinn. Wir sind durch das Hörübel behindert und können